

Inhalt

- 8 **Einleitung**
Sandra Anusiewicz-Baer und Lara Dämmig
- 30 **Das Wunder von Chanukka – Ostberlin 1989**
Thomas Sandberg
- 32 **„Die Gemeinde war für mich eine Nische.“**
Eva Nickel
- 42 **„Jeder Doofe fährt nach Glowe“**
Benno Simoni
- 52 **„Wir dürfen uns nicht unterkriegen lassen!“**
Helga
- 60 **Das war mir nicht in die Wiege gelegt worden.“**
Irina
- 68 **„Ich glaube, dass die Gemeinde für viele eine Art Familienersatz
war.“**
Marion Kahnemann
- 80 **„Es war eine schöne Zeit.“**
Stefan
- 88 **„Im Regal standen eine Menora und eine Chanukkia.“**
Rivka

- 98 **„Unseren Eltern war es wichtig!“**
Achim und Detlef
- 108 **„Ich bin irgendwo dazwischen.“**
Esther
- 118 **„Ich bin plötzlich zu etwas geworden, was ich im normalen Zustand vielleicht nie geworden wäre.“**
Judith Eschwege
- 128 **„Das war einfach so.“**
Chaim Adlerstein
- 136 **„Ich möchte dazugehören!“**
Tana
- 144 **„Die Gemeinde war für mich ein Social Club.“**
Jörg
- 150 **„Ein selbstverständlicher Umgang mit Geheimhaltung“**
Rahel
- 158 **„Jetzt weiß ich endlich, wo dein Name herkommt!“**
Ilanit
- 166 **„Ich war immer allein mit diesem Thema.“**
Juliette Brungs

- 178 **„Ich hätte mir so sehr gewünscht, dass es einen einzigen Menschen
in meinem Alter gibt, mit dem ich darüber sprechen kann.“**
Vater und Tochter
- 196 **„Ich fand, es ist ein Grundrecht eines Menschen, vernünftig sitzende Jeans
zu haben!“**
Andrea Tatjana Wigger
- 202 **Die Gruppe „Wir für uns“**
Annette Leo
- 218 **Der Westen im Osten – Erinnerungen an das internationale jüdische
Sommerferienlager in Ungarn**
Sandra Anusiewicz-Baer
- 228 Personenverzeichnis
- 229 Literaturlauswahl zum Weiterlesen
- 230 Begriffsglossar
- 233 Bildnachweis
- 234 Über die Autorinnen